



Freiwilliges

10.Schuljahr

Werkklasse



Ausgangslage

Ende Oktober 2005 hat die Regierung des Fürstentums Liechtenstein der Schaffung einer Werkklasse am Freiwilligen 10. Schuljahr zugestimmt. Die Vorlehre im BZB in Buchs wird ab August 2006 vom Staat nicht mehr finanziert.

Zeitgemässes Bildungsangebot

Die Werkklasse wird vom Schulamt in enger Zusammenarbeit mit der Berufsberatungsstelle und dem Amt für Berufsbildung durchgeführt. Sie versteht sich als zeitgemässes, abwechslungsreiches Bildungsangebot und umfasst wie die drei bisherigen Angebote 41 Unterrichts- und Projektwochen pro Schuljahr. Im Gegensatz zu den Klassen Pro lingua, Cyberclass und Zukunftsbrücke wird die Werkklasse sehr praxisorientiert gestaltet. Geplant sind 19 Wochen mit jeweils drei Tagen Unterricht und zwei Tagen Betriebspraktika. Während 22 Wochen werden Projekte, Basiskurse und Arbeitseinsätze durchgeführt. Die Werkklasse ist eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Brückenangeboten.



Besonderer Wert wird auf die persönliche Betreuung und Unterstützung der Jugendlichen bei ihrer Lehrstellensuche oder beim Einstieg in die Arbeitswelt gelegt.

Die Werkklasse als überwiegend praxisbezogenes Brückenangebot kann für schulumüde Jugendliche die richtige Weichenstellung für eine Lehr- oder Attestausbildung sein, aber auch einen einfacheren Einstieg in die Arbeitswelt ermöglichen.

Zielgruppe

Die Werkklasse richtet sich an Jugendliche, die durch Betriebspraktika und Basislehrgänge ihre Chancen am Arbeitsmarkt verbessern wollen. Angesprochen werden Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die ihre Kompetenz in Verbindung von Praxis und Theorie erweitern möchten. Geeignet ist die Werkklasse zudem für Jugendliche, deren Deutschkenntnisse für eine Lehre zur Zeit nicht ausreichen oder deren Schulleistungen nach der Abschlussklasse noch keine reguläre Lehre zulassen.

A close-up photograph of a person's hands using a chisel to carve a piece of wood. The person is wearing a light-colored shirt. The background is a solid blue color. The image is partially obscured by a white semi-transparent box containing text.

Kernziele

Praxis und Unterricht ergänzen einander in sinnvoller Weise. Einerseits wird die schulische Kompetenz erweitert, andererseits können handwerkliche Grundfertigkeiten erlernt werden. Die Grundschulung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens hat eine zentrale Bedeutung. In den erwähnten Bereichen wird gezielt auf klare Leistungsverbesserungen hingearbeitet.

Basislehrgänge

Wir bieten in den Bereichen Holz, Metall, Textil (Modedesign) und Kunsthandwerk Basis-kurse an. Das sind mehrwöchige Ausbildungslehrgänge mit abschliessender Prüfung, welche der Absolventin oder dem Absolventen einfache Grundfertigkeiten in der jeweiligen Branche bescheinigen. Der Holzkurs I ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Zwischen den Basiskursen Kunsthandwerk und Holzkurs II sowie zwischen Metall und Modedesign kann gewählt werden. Voraussetzung ist jeweils eine genügende Zahl an Anmeldungen.



Betriebspraktika

In der Werkklasse werden zwei Arten von Betriebspraktika angeboten. Es sind dies Arbeitseinsätze im Umfang von 6 Wochen mit einer kleinen Entlohnung und während den 19 Schulwochen jeweils donnerstags und freitags ein Zweitagespraktikum. Die ausgeführten Tätigkeiten müssen von den Jugendlichen in einem Rapportblatt festgehalten werden. Für eine nachhaltige Berufswahlentscheidung wählen wir die für die Praktika in Frage kommenden Berufe mit Bedacht aus. In erster Linie kommen Berufe mit einer zwei- und dreijährigen Lehrzeit im gewerblichen Bereich wie Coiffeur/Coiffeuse, Bäcker-Konditor/in, Gebäudereiniger/in, Gärtner/in, Metzger/in und Berufe im Bau-Haupt- und Nebengewerbe in Frage. Aber auch einige Dienstleistungs- und Industrierberufe wie Anlage- und Apparatebauer/in, Betriebspraktiker/in, Mechapraktiker/in, Logistikassistent/in, Lebensmitteltechnologe/in, Montageelektriker/in, Verkaufs- und Gastroberufe u.s.w. sind geeignet.

Schulvertrag

Die Rechte und Pflichten der Schülerinnen und Schüler werden in einem Schulvertrag geregelt. Praktika und Basislehrgänge sind Bestandteil des Unterrichts am Freiwilligen 10. Schuljahr. Kommt es zu unentschuldigten Absenzen oder verletzt ein Jugendlicher seine Pflichten wird das Praktikum oder der Basislehrgang unverzüglich abgebrochen. Laut Verordnung über das Freiwillige 10. Schuljahr hat dies bei groben Verstößen die Wegweisung aus der Schule zur Folge.

Lernplan

In der nachfolgenden Übersicht sind der schulische und praktische Teil sowie die Projektwochen der Werkklasse dargestellt.



Werkklasse, 41 Schulwochen

Unterricht/Praktika, 19 Wochen

3 Tage Unterricht 24 Lektionen/Woche

Mathematik, 8 Lektionen

Deutsch/Mensch/Umwelt, DaZ, 10 Lektionen

Informatik, 2 Lektionen

Sport, 2 Lektionen

Individuelle Förderung, 2 Lektionen

2 Tage Betriebspraktikum

Block 1, Herbst

Block 2, Winter

Block 3, Frühling

Projekte und Arbeit, 22 Wochen

Projektwoche Berufswahl, 1 Woche

Arbeitseinsätze Umwelt, 2 Wochen

Arbeitseinsätze Soziales, 1 Woche

Motivationsseminar, 1 Woche

Projektwoche Musisch, 1 Woche

Projektwoche Umwelt, 1 Woche

Arbeiten mit Entlohnung, 6 Wochen

Basislehrgänge, 9 Wochen

Holz I, 4 Wochen Pflicht für alle

Metall oder Modedesign, 3 W. Wahlpflicht

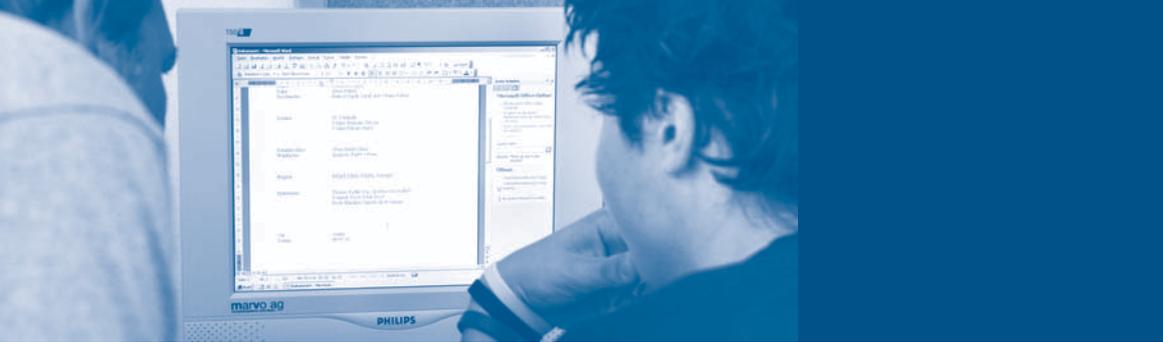
Holz II oder Kunsthandwerk, 2 W. Wahlpflicht



Studentafel

In erster Linie werden die Grundtechniken Rechnen, Schreiben und Lesen gefördert. Aber auch dem Informatikunterricht wird Beachtung geschenkt. Gehören doch Basiskenntnisse im Umgang mit dem Computer und das Beherrschen der gängigen Programme zu den Grundvoraussetzungen für viele Lehrstellen und Arbeitsplätze.

Die Studentafel umfasst 10 Lektionen des fächerübergreifenden Unterrichts Deutsch, Mensch und Umwelt, 8 Lektionen Mathematik, 2 Lektionen Individuelle Förderung, 2 Lektionen Informatikunterricht sowie 2 Lektionen Sport.



Montag

1 Sachrechnen

2 Sachrechnen

3 Deutsch/Mensch/Umwelt

4 Deutsch/Mensch/Umwelt

5 Deutsch/Mensch/Umwelt

6 Deutsch/Mensch/Umwelt

7 Deutsch/Mensch/Umwelt

8 Deutsch/Mensch/Umwelt

Dienstag

Algebra

Algebra

Deutsch/Mensch/Umwelt

Deutsch/Mensch/Umwelt

Deutsch/Mensch/Umwelt

Sachrechnen

Sachrechnen

Individuelle Förderung

Mittwoch

Geometrie

Geometrie

Deutsch/Mensch/Umwelt

Informatik

Informatik

Sport

Sport

Individuelle Förderung

Donnerstag/Freitag

Zweitagespraktiken

Block 1 Herbst

Block 2 Winter

Block 3 Frühling



Versicherungen

Nicht nur während der Unterrichtszeit an der Schule, sondern auch in den Betriebspraktika und Projektwochen sind die Jugendlichen über die Schule versichert.

Beurteilung

Das Betriebspraktikum ist ein wesentlicher Bestandteil der Werkklasse. Ein positiver Arbeitsbericht kann motivieren und die Chancen für einen Ausbildungsplatz beträchtlich steigern. Der Arbeitgeber beurteilt die Leistung, das Arbeitsverhalten und die Ausdauer der Praktikantin oder des Praktikanten. Diese Beurteilungen sind Bestandteil des Zeugnisses der Werkklasse.



Betriebspraktika und Basiskurse

	ausgezeichnet	gut	genügend	ungenügend
Sieht die Arbeit und packt an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitet zügig und selbstständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann mit anderen gut zusammenarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist pünktlich und zuverlässig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist freundlich und hilfsbereit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist flexibel und anpassungsfähig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Werkklasse

Freiwilliges 10. Schuljahr

Schulhaus Resch, FL-9494 Schaan

Telefon +423 233 40 63

Fax +423 233 40 65

www.schulen.li/zsj, slzsj@schulen.li